

OPEN ACCESS POLICY

Empfehlungen für Veröffentlichungen von ZBW-Beschäftigten

Stand: November 2012

Die ZBW empfiehlt nachdrücklich die Publikation ihrer eigenen Forschungsergebnisse in digitaler frei zugänglicher Form. Dies kann entweder direkt über Open Access Medien oder parallel bzw. zeitversetzt über die lokale Repository-Infrastruktur erfolgen. Zu diesem Zweck werden insbesondere folgende Punkte verfolgt:

- Die ZBW empfiehlt ihren Autorinnen und Autoren, Forschungsergebnisse und wissenschaftlichen Arbeiten in einer Form zu publizieren, die eine direkte oder zumindest zeitversetzte Open Access-Veröffentlichung ermöglicht. Diese Empfehlung ist dabei nicht als Widerspruch zur Publikation in qualitativ hochwertigen Journalen oder Tagungsbänden zu verstehen. Gibt es aus Autorensicht für einen Beitrag kein geeignetes hochrangiges Publikationsmedium im Open Access, so kann selbstverständlich zunächst auch in einem zugangsbeschränkten Format veröffentlicht werden. Allerdings sollte in diesem Falle der Autorenvertrag genau geprüft werden, um eine zumindest zeitversetzte Bereitstellung einer Open-Access-Version des Beitrags durch die ZBW sicherzustellen.
- Die ZBW unterstützt durch Informations- und Beratungsangebote ihre Autorinnen und Autoren bei der Klärung rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit der Open-Access-Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse.
- Die ZBW betreibt ein lokales Repository-Infrastrukturangebot, das es ihren Autorinnen und Autoren gestattet, eigene Veröffentlichungen mit minimalem Aufwand öffentlich zugänglich und zitierbar zu machen. Es ist interdisziplinär (und damit komplementär zum fachlichen Publikationsserver EconStor) konzipiert und dient als institutionelles Repository für die Veröffentlichungen der ZBW-Beschäftigten. Die dort zugänglichen Veröffentlichungen werden zusätzlich auch in LeibnizOpen, dem Open-Access-Portal der Leibniz-Gemeinschaft, nachgewiesen.
- Da die Veröffentlichung in Open-Access-Medien teilweise mit Autorengebühren verbunden ist, strebt die ZBW an, in solchen Fällen ihre Beschäftigten finanziell zu unterstützen, um dadurch eine freie Verfügbarkeit des Beitrags sicherzustellen.
- Bei ihren Drittmittelanträgen wird die ZBW zukünftig nach Möglichkeit gesonderte Publikationsmittel beantragen, um projektbezogene Veröffentlichungen in Open-Access-Medien aus Projektmitteln zu finanzieren.

Folgende Ansprechperson steht Ihnen bei Fragen,
Anregungen oder Hinweisen gerne zur Verfügung:

ELEKTRONISCHES PUBLIZIEREN

Olaf Siegert

T: +49 [0]40.4 28 34-290

E: o.siegert@zbw.eu

WWW.ZBW.EU